

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 240 (1967)

Artikel: Botengruss
Autor: Büttiker, Clara
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-655260>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Botengruß

Von Clara Büttiker

Wir wandern alle durch die Welt,
in die der Herrgott uns gestellt.
Auch ich, der Hinfend' Bot, geh' mit,
frisch haltend mit der Zeit den Schritt.

Nur manchmal bleib' ich jählings stehn
um mir ein Wunder anzusehn,
und was ich da an Schönem fand,
geb ich nun gerne aus der Hand.

Steigt nicht schon aus der Sternennacht
ein jeder Tag in neuer Pracht,
und reiht sich wechselvoll und weit
in unsre blühend' Lebenszeit.

Es fligt ein Kind zu mir heran,
sieht mich aus blauen Augen an,
die Unschuld steht ihm zu Gesicht,
sein Wesen ist ein einzig Licht.

Ein junger Mensch kommt aus dem Haus
geht fröhlich in die Welt hinaus,
an seinem Wege Blumen blühen,
die Hoffnung ist sein Immergrün.

Der reife Mensch trägt wie ein Licht
das Glück des Lebens im Gesicht,
behütet in der göttlich' Bucht,
er keinen weitem Weg mehr sucht.

Der alte Mensch nur staunt und sinnt,
wie neu den Tag er stets gewinnt,
das ganze Leben ist ein einzger Strauß,
manch eine Blüte glüht aus ihm heraus.